



Brüssel, den 17. Dezember 2015
(OR. en)

15423/15
ADD 1

ASIM 177
RELEX 1058
COWEB 151
ELARG 74

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	16. Dezember 2015
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2015) 676 final - Annex 1
Betr.:	ANHANG des BERICHTS DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT über die Folgemaßnahmen zum Gipfeltreffen über die Flüchtlingsströme entlang der Westbalkanroute

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2015) 676 final - Annex 1.

Anl.: COM(2015) 676 final - Annex 1



Straßburg, den 15.12.2015
COM(2015) 676 final

ANNEX 1

ANHANG

des

**BERICHTS DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN
RAT**

**über die Folgemaßnahmen zum Gipfeltreffen über die Flüchtlingsströme entlang der
Westbalkanroute**

Anhang: Überblick über die Umsetzung des beim Gipfeltreffen zur Westbalkanroute beschlossenen Aktionsplans

Aktionsplan	Stand	
Permanenter Informationsaustausch	1. Benennung von Kontaktstellen innerhalb von 24 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Alle teilnehmenden Länder, Institutionen und Agenturen haben Kontaktstellen benannt ✓ Verstärkte bilaterale Kontakte X Unzureichende vorherige Unterrichtung über Änderungen der nationalen Politik X Einseitige Maßnahmen, darunter Einführung de facto staatsangehörigkeitsbezogener Einreisebestimmungen und Bau von Zäunen
	2. Gemeinsame Bedarfsanalysen innerhalb von 24 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vor-Ort-Besuche der Kommission im Anschluss an erste Bedarfsanalysen X Endgültige Bedarfsanalyse aus Griechenland steht noch aus
Begrenzung von Sekundärbewegungen	3. Vermeidung unangekündigter Flüchtlings- oder Migrantebewegungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verstärkte Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Grenzbehörden X Mangel an politischem Willen zum Aufbau von Aufnahmekapazitäten für Aufenthalte von mehr als 24 Stunden
Unterstützung der Flüchtlinge und Bereitstellung von Unterkünften und Ruhemöglichkeiten	4. Verstärkte Unterstützung für Flüchtlinge, auch im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union	<ul style="list-style-type: none"> ✓ EU hat alle Länder entlang der Route finanziell unterstützt ✓ Kroatien und Griechenland haben das Katastrophenschutzverfahren aktiviert X Den meisten Ersuchen um Unterstützung für laufende Maßnahmen im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens wurde noch nicht nachgekommen
	5. Erhöhung der Aufnahmekapazität Griechenlands auf insgesamt 50 000 Plätze bis Ende des Jahres	X Aufnahmekapazitäten bleiben hinter den Zielvorgaben zurück
	6. Erhöhung der Aufnahmekapazität entlang der Westbalkanroute um 50 000 Plätze	X Aufnahmekapazitäten bleiben hinter den Zielvorgaben zurück.
	7. Zusammenarbeit mit internationalen Finanzinstituten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ein Netzwerk zur Koordinierung der Maßnahmen wurde eingerichtet X Mittel- und langfristig angelegte Maßnahmen müssen entwickelt werden
Gemeinsame Steuerung der Migrationsströme	8. Vollständige Ausschöpfung der Kapazitäten zur Registrierung der ankommenden Flüchtlinge und Migranten	X „Hotspots“ in Italien und Griechenland noch nicht voll funktionsfähig
	9. Austausch von Informationen über den Umfang der Flüchtlings- und Migrantenströme	✓ Tägliche Frontex-Berichterstattung
	10. Zusammenarbeit mit EU-Agenturen zur raschen Einrichtung dieses Informationsaustauschs	✓ Tägliche Frontex-Berichterstattung
	11. Verstärkte Bemühungen um Rückführung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ EU-Unterstützung für die Rückführung X Notwendigkeit verstärkter Rückführungsmaßnahmen

	12. Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Rückübernahme	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Dialog auf hoher Ebene mit Drittländern X Hindernisse für die wirksame Rückübernahme
Grenzmanagement	13. Verstärkte Anstrengungen beim Grenzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Umsetzung des Gemeinsamen Aktionsplans EU-Türkei ✓ Frontex-Operationen an den meisten wichtigen Grenzen, einschließlich der Seegrenzen (Poseidon) und der Grenzen Bulgarien/Türkei und Griechenland/ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, inzwischen angelaufen ✓ Förmliches Ersuchen Griechenlands um Entsendung eines Soforteinsatzteams für Grenzsicherungszwecke ✓ Stärkung des Frontex-Netzes für die Risikoanalyse im westlichen Balkan X Unzureichende vertrauensbildende Maßnahmen in Grenzfragen zwischen Griechenland und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien X Zahl der von anderen EU-Mitgliedstaaten abgestellten Polizeibeamten in Slowenien bleibt hinter den Zielvorgaben zurück X Weiterhin Hindernisse für Frontex in Kroatien und Serbien
	14. Bekräftigung des Grundsatzes der Einreiseverweigerung für Drittstaatsangehörige, die nicht bestätigen, dass sie internationalen Schutz beantragen wollen.	X Bedarf an Maßnahmen gegen die potenziell steigende Zahl der an der Grenze festsitzenden Menschen
Bekämpfung von Schleusung und Menschenhandel	15. Intensivierung der Maßnahmen gegen Schleusung und Menschenhandel	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vereinbarung (Memorandum of Understanding) über den Austausch personenbezogener Daten zwischen Europol und Frontex ✓ Einrichtung des Europäischen Zentrums zur Bekämpfung der Migrantenschleusung durch Europol ✓ Unterstützung groß angelegter Operationen
Informationen über Rechte und Pflichten von Flüchtlingen und Migrant	16. Information der Flüchtlinge und Migranten unter Nutzung aller verfügbaren Kommunikationsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Taskforce für Kommunikation X Einleitung der ersten Kommunikationsmaßnahmen
Überwachung	17. Überwachung der Umsetzung dieser Verpflichtungen auf wöchentlicher Basis	✓ Wöchentliche Videokonferenzen mit sehr reger Beteiligung